

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Regionalgruppe Radebeul und Moritzburger Land
Brigitte Heyduck (Vorsitzende)
Fichtestr.15a, 01445 Radebeul

Landratsamt Meißen
Kreisvermessungsamt
Sachgebiet Flurneuordnung

- per E-mail -

Radebeul, den 29.04.2021

VKZ: 27 027 1

Flurbereinigung Berbisdorf

Ihre E – mail vom 22.03.2021 an info@bund-sachsen.de

Sehr geehrter Herr Hartung,

wir bedanken uns für die Bereitstellung der Planungsunterlagen vom und nehmen Stellung wie folgt:

Die Anreicherung der Feldflur mit der Pflanzung der beiden Hecken begrüßen wir sehr. Allerdings ist eine Wirksamkeit von Hecken gegen Bodenerosion erst ab einer Mindestbreite von 8 m gegeben. Dafür sind Sträucher in zwei versetzten Reihen zu pflanzen und ein Heckensaum vorzusehen. Die geplante Breite von 5 m ist insofern für den vorgesehenen Zweck nicht ausreichend. Die Hecken sollten außerdem isohypsenparallel angeordnet werden. Es gibt noch keine Angaben zur Auswahl der Pflanzen. Die Verwendung ausschließlich standortgerechter und zugleich gebietsheimischer Arten versteht sich von selbst.

Zur Planung der Mulde gibt es widersprüchliche Aussagen: Laut Text soll diese etwa 50m x 50m groß werden, also quadratische Form haben. Laut Zeichnung ist sie jedoch eindeutig rechteckig. Die Tiefe der Mulde soll 0,6m betragen, außerdem wird es einen Damm geben, der punktuell von vorhandenen 0,3m auf 0,6 m erhöht werden soll. Damit ergibt sich eine nicht unerhebliche Höhendifferenz von 1,20m. Eine genauere Planzeichnung mit Querschnitt wäre zur Beurteilung hilfreich.

Inwiefern die Dimensionierung der Planung angemessen und ausreichend ist, kann nicht nachvollzogen werden, da es keinerlei Angaben zu Niederschlags- und Abflussmengen gibt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass aufgrund der notwendigen Bodenarbeiten eine Zusammenarbeit mit Archäologen sinnvoll erscheint.

Der Umgang mit evtl. vorhandenen Drainagen ist zu überdenken. Eine Instandsetzung und damit Beförderung eines möglichst schnellen Niederschlagsabflusses ist im Zuge des Klimawandels als eher schädlich einzuschätzen. Zukünftig muss es Ziel sein, möglichst viel Niederschlagswasser möglichst lange im Boden zu speichern.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Heyduck
Vorsitzende der Regionalgruppe Radebeul und Moritzburger Land B.U.N.D. e.V.